

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung des Bodensee's und seiner Umgebung

Pecht, Johann Andreas

Constanz, [ca. 1833]

Das Schloß Hegne Tab. 100 [Siehe Bild 100. aus dem Werk "Ansichten vom Bodensee und seinen Umgebungen"]

[urn:nbn:de:bsz:31-83922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83922)

Den Grund zu dieser Stadt legte im 9. Jahrhundert Bischof Radolph, aus dem Geschlechte der Grafen von Deningen, der sich aus Liebe zu seiner Heimath hier eine Zelle baute, um die sich nach und nach ein Flecken ansiedelte, daraus die Stadt Radolphszell erwuchs. Noch jetzt zeigt man dort das Grabmal dieses in der ganzen Umgegend hochgeehrten Mannes. Nach Radolphs Tod kam Radolphszell an die Reichenau, später war sie Oesterreichisch, dann eine Reichsstadt, und in der Folge wieder Oesterreichisch. Im Jahr 1806 kam sie an Württemberg, und 1810 an das Großherzogthum Baden. — Im 30jährigen Kriege, so wie in der Revolutionszeit wurde diese Stadt sehr bedrängt; das größte Unglück aber traf sie im Jahr 1826, wo sie durch einen schrecklichen Brand beinahe zur Hälfte verzehrt wurde. Zur Zeit ist zwar die Brandstätte wieder mit zum Theil sehr hübschen Häusern besetzt, aber dadurch der gesunkene Wohlstand der Bürger eben nicht verbessert worden. Sebenswerth ist daselbst die Münsterkirche mit ihren Alterthümern.

Das Schloß Hegne. Tab. 100.

Diese ansehnliche, von ihrem dormaligen Besitzer, dem Hrn. Staatsrath von Hoser, in vieler Beziehung verschönerte und verbesserte Besitzung, war früher

ein Sommeraufenthalt der Fürstbischöfe von Meersburg, von diesen kam sie an Baden, und dann durch Kauf in die Hände der von Hoferschen Familie. In der vor-
tigen Schloßkapelle befinden sich noch zwei Werke des berühmten Constanzischen Bildhauers Hans Moring.

Von Hegne gelangt man auf einer sehr guten Straße in 1 1/2 Stunden nach Constanz. Eine halbe Stunde
herwärts dieser Stadt erblickt der Wanderer links an der Landstraße die, erst neuerlich durch einen gewerbsamen
Bürger von Constanz, Karl Barrel eingerichtete herrliche Anlage mit einer trefflichen Schenk-
wirthschaft, der Fürstenberg genannt.

Sowohl wegen der überaus schönen Aussicht, die man auf diesem Punkte genießt, als auch wegen des
guten Biers aus dem mit dieser Anlage verbundenen Sommerkeller wird der Fürstenberg in den Sommer-
monaten von Lustwandlern fleißig besucht. —

U n h a n g.

Da die Fahrt auf den nun so vorzüglich eingerich-
teten Dampfschiffen auf dem Bodensee mit zu den we-
sentlichen Touren einer Reise in der Bodensee-
Gegend gezählt werden muß, so folgt hier als Anhang das
Verzeichniß der Fahrten der beiden Dampfschiffe, Leo-
pold und Helvetia.

